

# *Jessener Gedichte*

**Elbe – Elster Anzeiger GdR**  
**Seit 1990 in den Festschriften zum Schul – und Heimatfest von Jessen / Elster**

**Dank an Erhard Hanke**

**von Henner Huhle**

**Wein gibt's auf der ganzen Welt,  
doch mancher Wein ist besser.  
Ich sah an Mosel und an Rhein  
die dicken, vollen Fässer.**

**Sie waren dunkel, schön geschnitzt;  
aus hartem Eichenholz –  
und doch, wenn ich an Jessen dacht',  
war ich ein wenig stolz.**

**Der Wein der Jess'ner Berge,  
seit Jahrhunderten bekannt;  
sogar der alte Luther,  
der was vom Wein verstand,**

**trank Jess'ner Himmelberge –  
was ist das für ein Trank ?  
Wir schulden allen Winzern  
aus Jessen unsern Dank.**

**Es gab jedoch auch Zeiten,  
man wollte ihn nicht mehr;  
und war es auch nicht richtig,  
die Fässer blieben leer.**

**Da kam das große Schulfest.  
Ich weiß es noch wie heut'.  
Gar viele Jess'ner kamen  
und haben's nicht bereut.**

**Ein Winzer auf den Bergen,  
der hatte sich gedacht;  
und trotz der roten Schergen  
wird bei uns aufgemacht!**

**Bei Erhard Hanke saßen  
Die Jess'ner dann beim Wein;  
und so soll es auch bleiben,  
solls jedes Schulfest sein.**

## **Schulfest 1992**

**Schon immer war das Schulfest  
Für uns ein festes Band  
Hier trafen sich die Freunde  
Und gaben sich die Hand**

**Wir fühlten miteinander.  
Oft kamen wir weit her.  
Uns trennte keine Mauer,  
war auch der Weg her schwer.**

**Das Schulfest ist für Jess'ner  
mehr als ein Kinderfest.  
Bekenntnis zu der Heimat  
Zu Freunden – feierfest.**

**Henner Hühle**

## **Bürgersinn**

**Sieht man die Stadt am Elsterlauf,  
füllt einem eines sehr schnell auf;  
die Stadt ist sauber, sie ist schmuck,  
als gäb' sich jeder einen Ruck,  
für diese Stadt etwas zu tun,  
und nicht im Stillstand auszuruh'n.  
Im miteinander für die Stadt –  
auch Stolz, was man geschaffen hat.  
Deshalb fahr ich auch wieder hin.  
In Jessen hat man *Bürgersinn* !  
Schulfest 1998**

**Das war der Anfang**

**Die Männer in den Wald !  
Für Frauen gibt's 'ne Brille,  
gleich hinter Hankes Haus ,  
und das in aller Stille.**

**Der Wald war nicht gekachelt,  
gefliest war nicht das Klo.  
Wir feierten einfach Schulfest  
Und waren dabei froh.**

**An langen Tischen saßen  
die Gäste frohgemut.  
Sie tranken und sie aßen  
Und allen ging es gut.**

**Auf großen Brettern gab es  
aus eigener Schlachtung Wurst.  
Dazu der Wein von Hankes,  
der löschte unsern Durst.**

**Das war vor zwanzig Jahren  
Und wir, wir war'n dabei.  
Nun gibt's ein Weingut Hanke  
Und wir sind noch dabei.**



## Die satte Unzufriedenheit !

Man kann sich gar nicht richtig freuen,  
man kann ja alles kaufen.

Man braucht ja nicht mal anzusehen,  
man braucht auch nicht zu laufen.

Die Frage: „Haase?“ - gib's nicht mehr,  
Regale sind auch nicht mehr leer.  
„Büchdichware“ ist passe.  
Und überall gibt's auch Kaffee.

Worauf soll man sich denn mal freuen?  
Vor keinem Wunsch braucht man sich scheuen.  
Als es nichts gab, - s'war halt so -  
Trotzdem war'n wir alle froh.



**Man sehnt sich nun nach dieser Zeit.  
Es war wie Nervenkitzel.  
War jeder Nachbar auch --  
ein potenzieller Spitzel.**

**Dass diese Zeit ist nun vorbei,  
bedauern viele Leute.  
Die Mauer wünscht man sich herbei.  
den Wohlstand doch - von heute.!**

**„Sieht man nur ein bischen hin,  
's war doch alles nicht so schlimm ? !  
War alles wirklich nicht so schlimm?  
(Sieht man nur ein bischen hin.“)  
Seht doch mal genauer hin !**

**Henner Huhle 30.1.2008**

## **Der Brunnen auf dem Schulplatz**

Beugst du dich vor mit off'nem Mund,  
und Wasser sprudelt 'rein,  
dann kannst du nur in Olslem  
auf dem Schulplatz sein.

Vor vielen, vielen Jahren  
ward die Idee geboren,  
und bis zum heut'gen Tage  
ging sie auch nicht verloren.

Das kühle, klare Wasser  
erfrischte jedes Kind.  
Wie weise war'n die Alten !  
Ob sie es heut'noch sind ?

---

!!!!!!

Dann zweitausendfünfzehn,  
da kam man wieder d'rauf  
und stellte in Kölner Parkanlagen  
Trinkwasserbrunnen erstmals auf

2015 Henner Huhle